

Abschatz, Hans Assmann von: Umwechslung aller Dinge (1704)

- 1 Die Armutt führt den Fried/ und dieser Reichthum ein/
- 2 Bey Reichthum pflaget man verschwenderisch zu seyn/
- 3 Verschwendung zeucht herbey des Krieges Ungemach/
- 4 Dem Kriege folgen Noth und Jammer stetig nach.
- 5 Haß/ Leben/ Ruhe gibt Gunst/ Tod und Mühsamkeit/
- 6 Es steht und liegt/ was lag und stand vor kurtzer Zeit.
- 7 Der vor Gefangne fängt/ der vor Besiegte siegt/
- 8 Sieht wie der stoltze Feind zu seinen Füßen liegt.
- 9 Es muß das freche Volck den frechen Herren scheuen;
- 10 Dem wilden Fürsten muß der wilde Pöfel dräuen.
- 11 So kehrt das Schicksal um/ was die geraume Welt/
- 12 Was Mensch/ was Stadt und Land an um und in sich hält.

(Textopus: Umwechslung aller Dinge. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1699>)